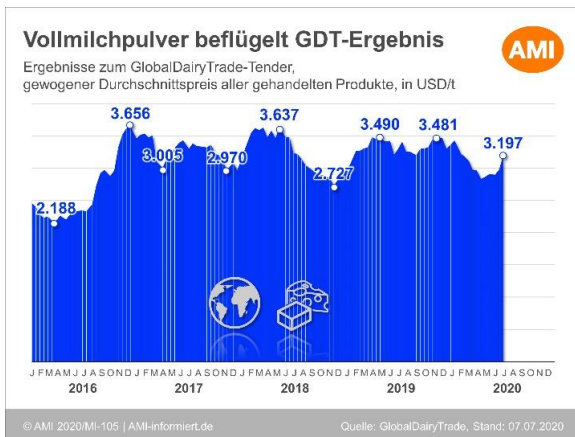


# DBV-Milch-Report

## Markt

In der 26. KW ist die Milchlieferung um 0,2 % im Vgl. zur Vorwoche gestiegen. Damit lag das Milchaufkommen 1,6 % über dem Vorjahresniveau. Der Buttermarkt verläuft momentan etwas ruhiger mit stabiler Preistendenz. Der Käsemarkt entwickelt sich fester. Für Juli und August bestehen höhere Preisforderungen, die zum Teil bereits realisiert werden konnten. Die Pulvermärkte stellen sich ruhig bis stabil dar. Das Preisgefüge ist uneinheitlich.



Mit einem deutlichen Anstieg wurden beim GDT-Tender am 07.07.2020 um 8,3 % höhere Preise im Vergleich zum letzten Termin realisiert (Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume). Es wurden alle Produkte, außer Butteröl, zu höheren Preisen gehandelt, wobei Vollmilchpulver den stärksten Zuwachs verzeichnen konnte. Mit 25.688 t zogen die Handelsmengen um 20 % an. (AMI, ZMB)

## Anmeldefrist für Private Lagerhaltung beendet

Die Anmeldefrist für Beihilfen zur Privaten Lagerhaltung von Butter, Käse und Magermilchpulver ist am 30. Juni 2020 abgelaufen. EU-weit wurden für die Private Lagerhaltung seit Beginn der Maßnahme (07. Mai 2020) 67.694 t Butter, 47.711 t Käse und 20.138 t Magermilchpulver angemeldet. Auf Deutschland entfielen 13.368 t Butter, 901 t Käse und 10.025 t Magermilchpulver. (AMI, ZMB)

## ITW Rind: Aktueller Stand der Erarbeitung

Die Ausgestaltung einer Initiative Tierwohl (ITW) Rind wird derzeit in einer Arbeitsgruppe von ITW, QS und QM-Milch abgestimmt. Schon jetzt ist klar, dass es für die Produktionsrichtungen Milchviehhaltung, Rindermast sowie Kälber-/Färsenmast eigener Kriterienkataloge bedarf. Zwischen QM-Milch und QS wurden mögliche Basiskriterien einer ITW Rind konkretisiert, der QM-Standard wird berücksichtigt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind für die Definition eines Zusatzmoduls für Tierwohlkriterien in der Milchviehhaltung von Relevanz.

## DBV-Konjunkturbarometer leicht verbessert

Der DBV-Konjunkturbarometer weist eine leichte Erholung der wirtschaftlichen Stimmungslage der deutschen Landwirte gegenüber März 2020 auf. Es herrscht jedoch weiterhin Investitionszurückhaltung. Nur 26 % der Landwirte wollen in den kommenden sechs Monate investieren. Ursachen sind die ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie die Corona-Krise. Ein Drittel der Landwirte verzeichnet Umsatzeinbußen. Besonders hoch ist dieser Anteil unter den Milchviehbetrieben. Mehr unter <https://bit.ly/3feT2CI>

„Q Check“ unterstützt betriebliche Eigenkontrolle Tierhalter sind zur Erhebung von Tierwohlindikatoren verpflichtet. Gleichzeitig soll aus Sicht der Bundesregierung ein nationales Tierwohlmonitoring etabliert werden. Mit der Milchkontrolle, der HIT-Datenbank, der Milchgüteprüfung und QM-Milch verfügt die Milchbranche über breit etablierte Systeme. Eine Überprüfung der Eignung dieser Systeme für die betriebliche Eigenkontrolle und ein nationales Tierwohlmonitoring waren Gegenstand des Projekts „Q Check“ der DLQ. Das Projekt wurde erfolgreich beendet und der Q Check-Report entwickelt. Mit Hilfe des Reports kann auf einen Blick die betriebliche Tierwohlsituation erfasst werden. Erreicht wird dies über einen einheitlichen Standard, dem sich alle Milchkontrollverbände verpflichtet haben. Mehr unter: [www.q-check.org](http://www.q-check.org)

